Presseinformation

3. August 2026

LH-Stv. Landbauer: Qualitätsschub für den Nahverkehr im Zentralraum

Planungsstart für zweigleisigen Ausbau St. Pölten – Herzogenburg ist ein wichtiger Schritt

„Der Planungsstart für den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen St. Pölten und Herzogenburg ist ein wichtiges Signal für unsere Pendler im Zentralraum. Das Projekt wird seit vielen Jahren gefordert und nimmt jetzt Fahrt auf“, sagt Verkehrslandesrat LH-Stellvertreter Udo Landbauer.

Der zweigleisige Ausbau zählt zu den wichtigsten Projekten für den Nahverkehr im Zentralraum und schafft die notwendige Kapazitätssteigerung auf der Regionalverkehrslinie R44 von St. Pölten über Herzogenburg nach Krems und Horn. Die höhere Streckengeschwindigkeit bringt kürzere Fahrzeiten. Gleichzeitig wird die Voraussetzung für einen Halbstundentakt auf der S40 geschaffen.

„Das ist der notwendige Qualitätsschub, den der Nahverkehr im Zentralraum braucht. Davon profitieren Pendler, Schüler, Lehrlinge und Familien, die jeden Tag auf eine verlässliche Bahnverbindung angewiesen sind. Gleichzeitig bedeutet Barrierefreiheit mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alltag. Davon profitieren besonders ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen und alle, die den öffentlichen Verkehr einfach, sicher und ohne Hindernisse nutzen wollen“, so Landbauer.

Der Verkehrslandesrat hebt auch den Mehrwert für den motorisierten Individualverkehr hervor: „Die Auflassung von Eisenbahnkreuzungen bringt mehr Verkehrssicherheit auf der Straße und entlastet die Autofahrer. Das ist ein Gewinn für die Straße, die Schiene und die gesamte Region.“

Weitere Informationen beim Büro LH-Stv. Udo Landbauer, Alexander Murlasits, Telefon 0676/812 137 42, E-Mail Alexander.murlasits@noel.gv.at